

# Protokoll zum Bürgerbeiratstreffen



## „Bürgerkatalog Ideen und Wünsche für die Kernzonen der Landesgartenschau 2017“

am 13. November 2012, 18.30 - 21.30 Uhr

im Mehrgenerationenhaus „Geschwister Scholl“

**Veranstalter:** Bürgerbeirat Apolda


**Teilnehmer:**

- 34 Mitglieder des Bürgerbeirats und interessierte Bürger
- Stefan Städtler, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung und Bauwesen der Stadt Apolda
- Marie Neumüllers, Urbanizers - Büro für städtische Konzepte, Berlin

**Moderation/  
Protokoll:** Ulla Schauber, Ulrike Jurrack  
Stadt*Strategen*. Bürogemeinschaft für integrative Stadtentwicklung, Weimar

**Anlagen:** Bürgerkatalog „Ideen und Wünsche für die Kernzonen der LGS 2017“ inkl. Grundpläne Kernzonen I und II



 **Bürgerbeirat** für eine bürgernahe  
**Stadtentwicklung** auf dem Weg zur  
Landesgartenschau 2017 in **Apolda**

  
Apolda

  
NATIONALE  
STADT  
ENTWICKLUNGS  
POLITIK

**Bürgerbeirat Apolda**  
Ansprechpartner:  
Hans-Werner Preuhsler

Tel.: 0 36 44 - 5 49 80 49

E-Mail: [buengerbeirat@apolda.de](mailto:buengerbeirat@apolda.de)  
[www.buengerbeirat.apolda.de](http://www.buengerbeirat.apolda.de)

## Bürgerspaziergang

Vor dem Bürgerbeiratstreffen lud der Bürgerbeirat um 16.00 Uhr zu einem „Bürgerspaziergang“ durch die Herressener Promenade und Bahnhofsvorstadt ein. Stefan Städtler, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung und Bauwesen der Stadt Apolda, führte die ca. 65 interessierten Bürgerinnen und Bürger durch die geplanten Kernzonen der Landesgartenschau 2017. Der Rundgang begann im Bereich der „Kernzone II Herressener Promenade“ am Pumpenhäuschen und führte von dort bis zum Gelände am Stadion. Weiter ging es durch das Brauereigelände zurück Richtung Innenstadt bis zum Glockenmuseum. Hier befindet sich die „Kernzone I Bahnhofsvorstadt“. Herr Städtler erläuterte die Wahl und Abgrenzung der beiden Kernzonen und die damit verbundenen Chancen für die langfristige Stadtentwicklung Apoldas. Er informierte an unterschiedlichen Punkten des Spazierganges aber auch über den aktuellen Stand bereits laufender Planungs- und Bauvorhaben.



Foto: Herr Städtler, Stadt Apolda, erläutert die Standorte

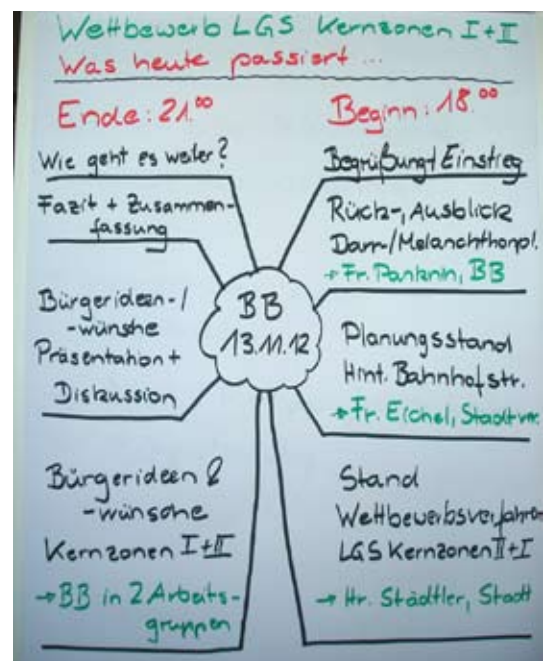
## Einführung in die Veranstaltung und Ziele des Bürgerbeiratstreffens am 13.11.2012

Die Veranstaltung wurde von Hans-Werner Preuhsler, Mitglied des Sprecherrates, eröffnet. Er begrüßte die interessierten Bürger, Herrn Städtler und als Gast aus Berlin, Marie Neumüllers von Büro Urbanizers. Das Berliner Büro begleitet die Pilotprojekte zum Thema „Bürgerbeteiligung“ im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik. Die Beteiligungsaktivitäten zur Vorbereitung der Landesgartenschau durch den Bürgerbeirat Apolda werden mit Bundesmitteln aus diesem Programm finanziell gefördert.

Als **Ziele der Veranstaltung** wurden formuliert:

Rückblick auf die bisherigen Bürgerbeiratsaktivitäten. Was ist bisher mit den Ergebnissen zum Thema Darrplatz/Melanchthonplatz und Hintere Bahnhofstraße geschehen? Information zum Stand der Dinge.

Zusammengetragen von Ideen und Wünschen für die Gestaltung und Entwicklung der beiden Kernzonen der LGS 2017 und insbesondere für die Nutzung und Entwicklung nach der Landesgartenschau. Als Bürgerkatalog zusammengefasst werden die Ergebnisse Teil der Wettbewerbsunterlagen sein.



## Rückblick u. Situation Darrplatz/Melanchthonplatz

Frau Panknin berichtete von ihrer Mitarbeit in der Wettbewerbsjury.

Ausgewählt vom Sprecherrat des Bürgerbeirats, gehörte Frau Panknin als nicht stimmberechtigtes Mitglied zur Jury für den Ideen- und Realisierungswettbewerb „Darrplatz/Melanchthonplatz. Verkehrsanlagen, Freianlagen, Städtebau“. Im Gepäck hatte sie den dafür erstellten Katalog mit Bürgerwünschen aus dem Bürgerbeiratstreffen am 17.04.2012.

Die eingereichten Arbeiten waren bereits vor der Jurysitzung nach formalen Kriterien durch ein Architekturbüro geprüft worden. Alle formal korrekten Arbeiten wurden anonymisiert wie in einer Ausstellung aufgehängt. In mehreren sogenannten Rundgängen wurden die Arbeiten unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet, bewertet und entsprechend in jedem Rundgang einzelne Arbeiten aussortiert. In die engere Wahl kamen 8 Arbeiten. Es gab vier Preise und drei Anerkennungen. Die Wahl des Erstplatzierten war einstimmig. Frau Panknin fand die Juryarbeit sehr interessant. Auch wenn es recht zeitaufwändig und anstrengend war, hat es ihr viel Spaß gemacht.

### Welche Hinweise gibt es für den Bürgerbeirat?

Nicht alle Wünsche konnten berücksichtigt werden, aber Frau Panknin hat sich für einige Aspekte engagiert und erfolgreich eingesetzt. Durch die Mitwirkung in der Wettbewerbsjury wurden die konkreten Bürgerwünsche und die damit verbundenen Argumente gehört und besser verstanden.

Wünsche/ Vorschläge in zukünftigen Bürgerkatalog sollten sich deshalb nicht direkt widersprechen oder widersprüchlich sein. Alles sollte möglichst klar und knapp formuliert sein.

### Wo kann man die Wettbewerbsergebnisse sehen?

Die Anwesenden machen deutlich, dass es ein sehr großes Interesse daran gibt, die Wettbewerbsergebnisse und insbesondere den Siegerentwurf noch einmal sehen zu können und fachlich erläutert zu bekommen. Insbesondere der „Ideenteil“ hat zu einigen Irritationen und Missverständnissen in der Bevölkerung geführt.

Am 5.12.2012 um 18.30 Uhr wird vom Bürgerbeirat zum ersten offenen Bürgertreff eingeladen, der sich nur diesem Wettbewerbsergebniss Darrplatz/Melanchthonplatz widmen wird. Hier können sich Bürger informieren und austauschen.

### Wie geht es am Darrplatz/Melanchthonplatz nun weiter?

Derzeit prüft die Stadt Apolda, ob das Gewinnerbüro auch leistungsfähig genug ist, um diesen Auftrag auszuführen. Der Realisierungsteil des Wettbewerbsentwurfs wird sicher nicht 1:1 umgesetzt, ist aber vom Prinzip bindend für die Ausführungsplanung. Die Beauftragung des Büros mit der Ausführungsplanung soll noch in diesem Jahr erfolgen.



Frau Panknin, Vertreterin des Bürgerbeirates in der Jury im Wettbewerb Darrplatz-/Melanchthonplatz

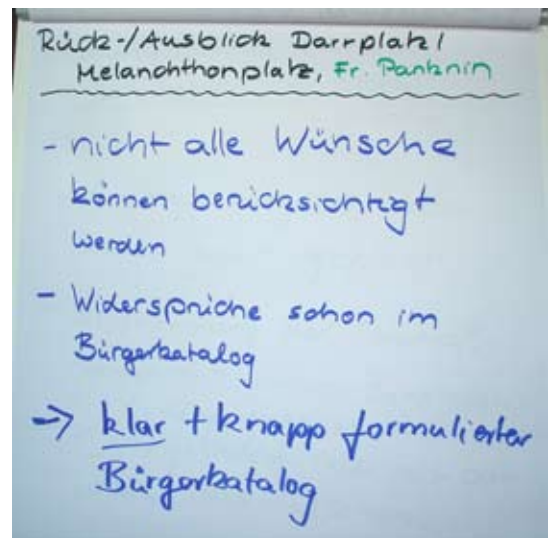


Abb.: Nützliche Hinweise für die Arbeit des Bürgerbeirates

## Stand der Planung „Hintere Bahnhofstraße“

In Vertretung der erkrankten Frau Eichel, Stadtverwaltung Apolda, berichtete Herr Städtler.

### Inwieweit gehen die Bürgerwünsche ein?

Der Bürgerkatalog, in dem die Ergebnisse des Bürgerbeiratstreffens vom 17. 06.2012 zusammengefasst sind, wurde der Stadtverwaltung und dem beauftragten Planungsbüro übergeben. Dabei wurde festgestellt, dass eine Vielzahl von Wünschen ohnehin bereits Teil der Planung sind. Dazu gehörten die Anregungen zur Beruhigung der Straße/Lärmschutz, Begrünung, (Kurzzeit-)parken, Baumpflanzungen u.a. Die Wünsche bzgl. der Verbesserung des Radverkehrs wurden wie folgt umgesetzt: Die Fahrbahn wird nun 0,5m breiter als ursprünglich geplant. In beiden Fahrtrichtungen wird ein Streifen für Radfahrer mit einer weißen Strichellinie und Radsymbol markiert. Wenn kein Radfahrer da ist, darf die Linie von Kraftfahrzeugen auch überfahren werden. Mit dieser Lösung wurden in Weimar gute Erfahrungen gemacht. Die obere Denkmalbehörde hat die Bürgerbeteiligung ausdrücklich für gut befunden und gewürdigt.

### Wie geht es weiter?

Die meisten Zustimmungen diverser Behörden liegen bereits vor. Die Untere Denkmalbehörde verweigert derzeit noch die Zustimmung, weil anstelle des historischen Pflasters sogenannter „Flüsterasphalt“ verbaut werden soll. Dazu soll es weitere Gespräche geben. Der Bürgermeister steht zur Planung und will diese auch durchsetzen. Die Verringerung des Verkehrslärms hat auch für die Stadtverwaltung höchste Priorität, denn es geht darum, die Bahnhofstraße als Wohnstandort wieder attraktiv zu machen.

Herr Städtler geht deshalb davon aus, dass die Auftragsvergabe an Baufirmen noch in diesem Jahr erfolgen wird. Der Baubeginn wird jedoch abhängig von der Witterung sein. Die Baustelle wird unvermeidbare Einschränkungen für die Bevölkerung bringen. Die Stadt will versuchen, diese so gering wie möglich zu halten. Deshalb muss abgewogen werden, ob ein Baustart kurz vor Wintereinbruch Sinn macht.

Das Bauvorhaben endet an der Rosestraße. Die Zuwegung zum Bahnhof ist Gegenstand der Verhandlungen mit der Deutschen Bahn.

## Die Kernzonen der Landesgartenschau 2017

Herr Städtler, Stadtverwaltung Apolda, erläutert die Rahmenbedingungen zum anstehenden Wettbewerb der Landesgartenschau.

Es gibt zwei Kernzonen mit jeweils einem roten und einem blauen Geltungsbereich:

### Kernzone I Bahnhofsvorstadt

### Kernzone II Herressener Promenade

(wurde nochmals erweitert, um eine Kernmaßnahme mit einer Randmaßnahme zu verschmelzen, d.h. ein neuer Festplatz soll am Sportplatz mit neuer Turnhalle entstehen, derzeit Parkplatz)

ROT = „Realisierungsbereich“ wird im Zeitraum bzw. für die LGS 2017 tatsächlich umgesetzt

BLAU = „Ideenbereich“, zeigt Anregungen für mögliche weitere Entwicklungen zur und nach der LGS



Abb.: Kernzone II Herressener Promenade mit neuem Festplatz

## Das Wettbewerbsverfahren „Kernzonen der Landesgartenschau Apolda 2017“ (Stand: 13.11.2012)

Was passiert?	Wer ist zuständig/beteiligt Rolle des Bürgerbeirates?	Wann? (KW = Kalenderwoche)
Bearbeitungsbeginn	Stadtverwaltung, Büro RoosGrün (das Büro betreut den Wettbewerb im Auftrag der Stadt)	31. KW 2012
<b>Erarbeitung Bürgerkatalog</b>	<b>Bürgerbeirat Apolda</b>	47. bis 49. KW
<b>Vorschlag für ein Jurymitglied</b> aus den Reihen des Bürgerbeirats	<b>Bürgerbeirat Apolda</b> <i>am 19.11. wurden vom Sprecherrat Frau Kössel und Frau Frühauf benannt</i>	47. KW
Vorabstimmung mit Fachbehörden, Fördermittelgebern und <b>Bürgerbeirat</b>	Architektenkammer, Thür. Umweltministerium, Thür. Landesamt Denkmalpflege, Landratsamt Weimarer Land, <b>Bürgerbeirat Apolda</b>	46. bis 49. KW
Erarbeitung der Auslobung (Formulierung der Wettbewerbsaufgabe auf Grundlage der Machbarkeitsstudie einschließlich <b>Bürgerkatalog</b> als Anlage)	Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit Büro RoosGrün, Auslobungstext geht vorab an einige Stellen zur Prüfung / Korrektur, u.a. an den <b>Bürgerbeirat Apolda</b>	bis 50. KW
Veröffentlichung des offenen Bewerbungsverfahrens: Büros aus ganz Europa können sich schriftlich bewerben	Stadtverwaltung	51. KW
<b>Preisrichtervorgespräch</b>	<b>ein/e Vertreter/in des Bürgerbeirates wird stimmberechtigtes Mitglied des Preisgerichtes und nimmt am Vorgespräch teil!</b>	51. KW (17.-23.12.2012)
Bewerbungsende 1. Stufe		2. KW 2013
Auswahl der Bewerber nach Parametern wie Bürogröße, Referenzen, Leistungsfähigkeit u.ä.	Auswahlgremium: Vertreter der Stadtverwaltung, betreuendes Büro RoosGrün	3. KW
Fertigstellung Auslobungsunterlagen	Stadtverwaltung, Büro RoosGrün	3. KW
Information der 25 Teilnehmer (5 Thüringer Büros werden gesetzt, 20 weitere gelost aus den zugelassenen Bewerbungen der 1. Stufe)	Stadtverwaltung, Büro RoosGrün	4. KW
Veröffentlichung der Auslobungsunterlagen	Stadtverwaltung	4. KW
Rückfragenkolloquium für die Wettbewerbsteilnehmer	Stadtverwaltung, Büro RoosGrün	6. KW
Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	Stadtverwaltung	16. KW
Vorprüfung der eingereichten Wettbewerbsarbeiten	durch das betreuende Büro RoosGrün	bis 22. KW
<b>Preisgerichtssitzung</b>	Stadtverwaltung, Büro RoosGrün und das Preisgericht selbst (9 Fachpreisrichter, 8 Sachpreisrichter davon <b>ein/e Vertreter/in des Bürgerbeirates als stimmberechtigtes Mitglied des Preisgerichtes</b> )	22. KW
Ausstellungseröffnung und Preisverleihung	Stadtverwaltung	23. KW (3.-9. 6. 2013)



Abb.:  
Herr Städtler erläutert das Wettbewerbsverfahren für die LGS

# „Ideen und Wünsche für die Kernzonen“

Arbeit in zwei Arbeitsgruppen und anschließende Präsentation im Plenum

## Arbeitsgruppe „Kernzone I Bahnhofsvorstadt“

Ideen+Wünsche für Kernzone I Bahnhofsvorstadt		LGS 17 z Nachbarnraum
<b>Sport-, Bewegungs- und Spielräume + Angebote</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunst &amp; Spielen für alle</li> <li>- Toleranz, Rituale, Festlichkeiten</li> <li>- temporäre Klänge LGS 17</li> <li>- experimentelle Lösungen</li> <li>- Technik</li> </ul>	<b>Erholungs- und Freizeiträume + Angebote</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grünflächen</li> <li>- Parks, begrünter Garten etc.</li> <li>- O.d.T. - Denkmal</li> <li>- in Parkhaus einbauen auf Opfer von Verletzung, Krieg, Gewalttätigkeit</li> <li>- Platz für Strafen Weg</li> <li>- antizipative Ebene</li> <li>- mit Freizeitsport und kulturel. zu Glockengarten</li> <li>- Themen: Apolda, Hopfen/Bier</li> </ul>	<b>Kommunikations- und Begegnungsräume + A. Funktion + LGS 17</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- alte Bibliothek mit neuen Funktionen belegen (Anstellungen, Café)</li> <li>- Stadtmuseum:</li> <li>+ Strickmuseum</li> <li>- Platz einer kleinen Polar-Öl-Lampe</li> <li>- kleiner Kiosk/Stand</li> <li>- Gedenkstätte</li> <li>- neuer Aufbau als Erinnerung (modern, Baum, Glas)</li> <li>- Eisenbahn/Bühne</li> <li>- im Garten Glockenmuseum</li> <li>- Veranstaltungsfeldern unterkriegen</li> <li>- alte Glockengießerei R. Kautzstraße</li> <li>- langsame Museen z. aktivieren</li> </ul>

Ideen+Wünsche für Kernzone I Bahnhofsvorstadt   LGS 17 z Nachbarnraum		
<b>Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Café/Gastro in der Nähe der Museumsinsel + Museumshop</li> <li>- z.B. in der alten Bibliothek</li> <li>- Nutzung: tragfähiger Betreiberkonzept</li> <li>- Wohnbebauung</li> <li>- Bundesstraße</li> <li>- Bf 17 / Ecke Ackermarkt</li> <li>- oder Museumsneubau mit Brücke zum Glockenmuseum (im Bauhausstil) mit begrenzten Magazinständen</li> </ul>	<b>Erschließung, Verkehr, Wegebeziehungen, ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wegereibindung wiederherstellen:</li> <li>- zwischen Ackermarkt und Gartenstraße</li> <li>- Wegerecht für den Bahnhofsstr. 17</li> <li>- zum Garten öffnen mit Festplatz um alten Totenkopf (reaktivieren)</li> <li>- Parkplatz Brauereistr.</li> <li>- „Glockengießerei“</li> <li>- Beschilderung + Anweisung</li> </ul>	<b>Wichtige Akteure</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freunde d. Eisenbahnbaus sucht neue Ausbaufelder</li> <li>- Kunstverein</li> <li>- Freunde d. Glockenmuseums</li> <li>- Präsenzverein</li> </ul>

Abb.: Herr Wegner erläutert die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe „Kernzone I Bahnhofsvorstadt“ (Alle Ideen und Wünsche wurden im Bürgerkatalog zusammengefasst. Siehe Anhang zum Protokoll)



## Arbeitsgruppe „Kernzone II Herressener Promenade“

Ideen+Wünsche für Kernzone II Herressener Prom.		LGS 17 z Nachbarnraum
<b>Sport-, Spiel- und Bewegungsräume + Angebot</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wege für Inline-Skater - parallel zu bestehenden Fußwegen oder mit neuen Radwegen (Imradumleitung)</li> <li>- Erlebnis-/Themenwege (Sagen, Gärten, Auto, Kultur, ...)</li> <li>- Mini-golf</li> <li>- Spielplätze Kinder ab 7</li> <li>- Fußballplatz, Skulpturen, Fußballplätze, Wasserstraßen, Wasserstraßen gegen Obelis, Feuersteil, Holz</li> <li>- Wasserspielplatz</li> <li>- Boot fahren auf einem Teich</li> <li>- neuer Bollerplate</li> <li>- Festweise</li> <li>- Spiel- u. Bewegungsangebote für alle Generationen (Team-Bal)</li> <li>- leicht = abholbar</li> <li>- spezielle Angebote</li> <li>- für Kinder nach 17:00</li> </ul>	<b>Erholungs- und Freizeiträume + Angebote</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wegestühle auf</li> <li>- Tierbeobachtung z.B. Fledermaus keine Enten nicht putzen!</li> <li>- Gärten für das Sinne (Bewegung, Taster, z.B. Klangspiel)</li> <li>- Wasseranlauf, grüne Werbeleistung</li> <li>- Wasserspiele auf dem Teich</li> <li>- Freudensteil = Zuneich</li> <li>- Hundeklas</li> </ul>	<b>Kommunikations- und Begegnungsräume + A</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freizeitsport</li> <li>- Bühne</li> <li>- für große Events</li> <li>- Verknüpfung mit neuem Festplatz</li> </ul>



Abb.: Frau Petermichel berichtet aus der Arbeitsgruppe „Kernzone II Herressener Promenade“ (Alle Ideen und Wünsche wurden im Bürgerkatalog zusammengefasst. Siehe Anhang zum Protokoll)

Ideen+Wünsche für Kernzone II Herressener Prom.   LGS 17 z Nachbarnraum		
<b>Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Café am Lohleichen</li> <li>- Vorsicht Lärm</li> <li>- Caravanstellplätze Stadionvorplatz</li> </ul>	<b>Erschließung, Verkehr, Wegebeziehungen, ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindung Lohleichen u. Freudensteil als Bach -&gt; Wasserspiel</li> <li>- Laufsteig über Lohleichen für Mode-Schau -&gt; temporäre Bäume</li> <li>- Aussichtsturm / Punkt</li> <li>- Fahrradboxen für 2017 (Gepäck)</li> <li>- Hundeboxen für 2017</li> <li>- Sicherer, barrierefreier Überweg A. über</li> <li>- temporäre Brücke</li> <li>- dauerhafte Beleuchtung Promenade</li> <li>- Einzäunung eines kleinen Bereichs auch nach 2017 -&gt; geringer Eintritt</li> </ul>	<b>Wichtige Akteure</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- KfV Apolda</li> <li>- Hundeverein</li> <li>- Jugendclub Torfale</li> <li>- Leichtathletikverein</li> <li>- Sportverein</li> <li>- Fitnesscenter</li> <li>- Café-Betreiber "Partidyll"</li> <li>- Brauerei "Apoldaer Vereinsbrauerei"</li> </ul>

## Vereinbarungen der nächsten Schritte und Termine

**Montag, 19.11.2012 um 19.30 Uhr**

Der **Sprecherrat des Bürgerbeirates** trifft sich zu den Themen:

- Durchsicht, Korrektur/Ergänzungen des Entwurfs zum Bürgerkatalog (Zuarbeit StadtStrategen)
- Entscheidung, wer in der Wettbewerbsjury mitwirken möchte (Bitte Termine beachten und den Namen an Herr Städtler weiterleiten.)

### NEU! OFFENER BÜRGERTREFF

**Jeden ersten Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr**

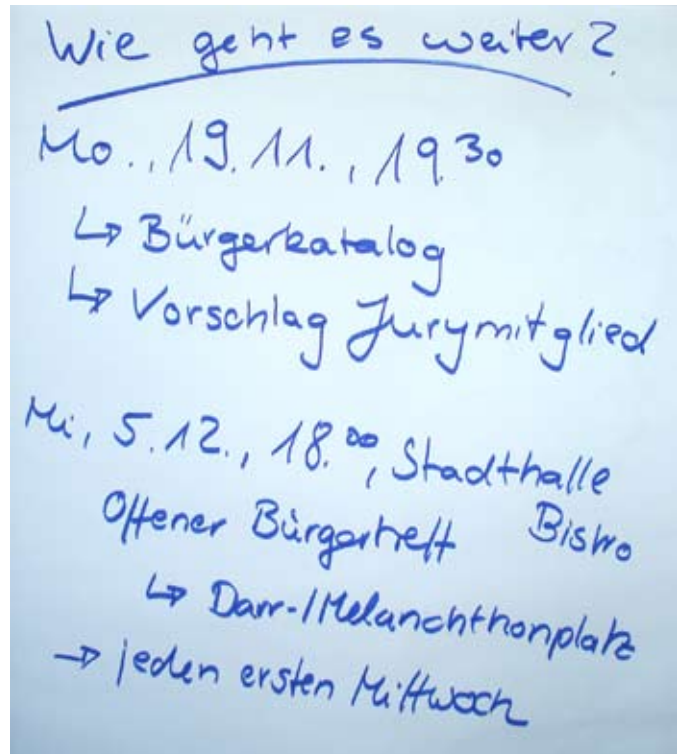
Der **offene Bürgertreff** ist ein Angebot zum informellen Austausch zwischen den Bürgern Apoldas, initiiert und organisiert vom Bürgerbeirat.

**Mittwoch, 05.12.2012 ab 18.00 Uhr**

**im Bistro in der Stadthalle**, Themenschwerpunkt: Wettbewerb Darrplatz/Melanchthonplatz

**Termin im Januar: Mittwoch, 8.1.2013**

(Hinweis: ausnahmsweise nicht am ersten Mittwoch)



### Nächstes Treffen des Bürgerbeirates:

Termin und Thema stehen noch nicht fest. Bitte beachten Sie unsere Emails und die Informationen im Amtsblatt sowie in der Lokalzeitung.

Dieser sowie alle bisher erarbeiteten **Bürgerkataloge** als Ergebnis von Bürgerbeiratstreffen können im Bürgerbüro der Stadt Apolda Am Stadthaus 1 während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Der **Bürgerbeirat** ist ein selbst organisiertes Gremium der Bürgerbeteiligung. Alle Bürgerinnen und Bürgern Apoldas sind herzlich eingeladen an den Veranstaltungen teilzunehmen und/oder sich in den Werkstätten aktiv zu beteiligen. Das kann einmalig, ab und zu oder sehr kontinuierlich sein. Eingetragene Mitglieder erhalten wichtige Informationen und Einladungen persönlich per Email.

**Kontakt:** Hans-Werner Preuhsler | Email: buergerbeirat@apolda.de



Ende des Bürgerbeiratstreffens  
gegen 21.30 Uhr

Protokoll, 19. November 2012

Foto: Schon vor Beginn des Beiratstreffens im MGH regte der Bürgerspaziergang lebendige Diskussionen und Gespräche an.